

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

burgen, die vielfach Ruinen geworden, während die Bauerngehöfte trotz aller Plagen und Lasten durch den Segen der Arbeit den Wandel der Jahrhunderte überstanden haben.

Der Name Urfahr

Selbst wird in keiner der bisherigen Urkunden erwähnt, obwohl viele Gehöftnamen des Ortsgebietes und der nächsten Umgebung auffeinen. Dadurch wird der Bestand unserer Ortschaft Urfahr bis ins 14. Jahrhundert zweifelhaft. Es ist aber keineswegs ausgeschlossen, daß einzelne Häuser oder kleine Häusergruppen nicht schon bestanden hätten. Sehr frühe Ansiedlungen gegenüber der handelsbeflissenen Stadt Linz sind sogar wahrscheinlich. War doch Urfahr der Ausgangspunkt zweier alter wichtiger Verkehrswege. Die Saumstraße durch den Haselgraben, die schon 1198 als *antiqua via*, als „alter“ Weg bezeichnet wurde, nahm hier ihren Anfang und eine Zweiglinie des ebenfalls sehr alten und sehr begangenen Handelsweges nach Freistadt und Budweis (der „Salzweg“ wird schon um 1150 erwähnt) führte auch über Urfahr nach dem alten Dechantsthe Ballneukirchen. Mehr noch als der Fischerei und Schiffferei verdankt Urfahr seine Entstehung und Entwicklung diesen zwei Handelswegen und der durch dieselben notwendigen und fleißig benützten Überfuhr.

Das Wort Urfahr bedeutet ja Überfuhr. Die alte Wurzel *ur* ist verwandt mit dem lateinischen *or in oriens* und bedeutet einen Anfang oder Ausgang. Die zweite Silbe finden wir in gleichem Sinne bei Überfuhr und Fähre⁴⁵.

Urfahr ist also ursprünglich kein Eigennamen, sondern Gattungsnamen. In Oberösterreich allein sind 14 Urfahre beurkundet⁴⁶. Es gab Urfahre an verschiedenen Stromstellen, auch in der Nachbarschaft z. B. das Urfahr bei Ottensheim (heute noch besteht das Dorf Ufer), das uralte Salz-Urfahr bei St. Peter-Tabersheim. Heute noch besteht ein zweiter Ort Urfahr in Oberösterreich, der Vorort Urfahr von Obernberg am Inn.

Der Name Urfahr wird vom Jahre 1288 an in Linzer Urkunden häufig erwähnt und zwar meistens als Wohnortsbestimmung auffeiner Linzer Bürger. Der Zusammenhang ergibt nämlich, daß es sich um Linzer Häuser handelt, die also beim rechten Urfahr oder beim Urfahrtor (zum erstenmal erwähnt 1318) lagen⁴⁸.

Auch das 1358 genannte Katzenböckhaus⁴⁹, das bisher für unseren Ort angesprochen wurde, lag am Linzer Urfahr. Aus einem Pergamentkodex des Stiftes St. Florian erfahren wir nämlich, daß Thunigund die Thafpeckhinn dem Richter und Mautner von Linz, Herrn Heinrichen auf der Grub, ihr Haus, „daz da leit zwischen Andres des Veldnerhaus und der padstuben an dem Urfahr, um 28 Pfund verpfändet hatte am sand Gallentag (16. Oktober) 1358“. Es lag aber dieses Haus am Linzer Ufer, wo uns noch heute die Badgasse an die uralten Badstuben erinnert.